



Schulkonzept der Grundschule Mohsdorf



Foto: Jana Weber

Stand: 09/2026



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Unsere Schule und unser Schulleben
3. Leitbild und pädagogische Grundsätze
4. Lernen und Unterricht
 - 4.1 Lernen mit Zeit und Ruhe
 - 4.2 Unterricht in Doppelstunden
 - 4.3 Struktur des Unterrichts
5. Medienbildung und digitale Kompetenzen
 - 5.1 Technische Ausstattung
 - 5.2 Medienbildung im Unterricht
 - 5.3 Medienkompetenz und Prävention
 - 5.4 Digitale Kommunikation
6. Ganztagsangebote
7. Kooperationen
 - 7.1 Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 7.2 Kooperation mit dem Hort
 - 7.3 Zusammenarbeit mit dem Förderverein
 - 7.4 Kooperation mit Kindertageseinrichtung besonders in Bezug auf den Schuleintritt
 - 7.5 Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen
 - 7.6 Kooperation mit weiteren Partnern
8. Qualitätsentwicklung
9. Schlusswort

Anlagen

Konzeption der Grundschule Mohsdorf

1. Vorwort

Die Grundschule Mohsdorf ist ein Haus des Lernens, Lebens und gemeinsamen Wachsens. Wir verstehen unsere Schule als einen Ort zum Wohlfühlen und schaffen eine Atmosphäre, in der sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen willkommen und wertgeschätzt fühlen.

Unser pädagogisches Handeln ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Anerkennung und einem freundlichen Umgang miteinander. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und wollen in unserer Schule Gemeinschaft leben.

2. Unsere Schule und unser Schulleben

Die Grundschule Mohsdorf ist eine dörflich geprägte Schule, die fest in ihrer Region verwurzelt ist. Die überschaubare Größe unserer Schule ermöglicht ein persönliches Miteinander und schafft eine familiäre Atmosphäre, in der jedes Kind wahrgenommen wird. Hier sind wir eine starke Schulgemeinschaft, in der alle Beteiligten einbezogen werden. Unser multiprofessionelles Team umfasst Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter, Sekretärin sowie Hausmeister und wird durch weitere externe Partner unterstützt.

Traditionen und Feste

Das gemeinsame Leben und Lernen wird durch zahlreiche Traditionen bereichert. Feste und Veranstaltungen sind wichtige Bestandteile unseres Schullebens und fördern den Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft.

Zu unseren festen Traditionen gehören unter anderem: das Herbstfest, das Schulfest, das Sportfest, Vorlesetage sowie weitere gemeinsame Aktivitäten.

Klassenfahrten

Fahrten in die Jugendherberge haben einen wichtigen Platz in unserem Schulkonzept. Solange es uns organisatorisch und personell möglich ist, führen wir mit den Schülerinnen und Schülern regelmäßig Klassenfahrten durch.

Diese mehrtägigen gemeinsamen Erlebnisse bieten den Kindern vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten, die Unterrichtsinhalte gezielt aufgreifen und noch darüber hinausgehen. Sie fördern die Selbstständigkeit, stärken das Verantwortungsbewusstsein und unterstützen die Kinder dabei, neue Situationen eigenständig zu bewältigen. Gleichzeitig tragen Klassenfahrten in besonderem Maße zur Entwicklung sozialer Kompetenzen bei. Gemeinsame Aktivitäten, das Zusammenleben in der Gruppe und das gegenseitige Rücksichtnehmen stärken den Klassenzusammenhalt und fördern ein respektvolles Miteinander.

Darüber hinaus ermöglichen Klassenfahrten vielfältige Formen des außerschulischen Lernens. Die Schülerinnen und Schüler sammeln wertvolle Erfahrungen in neuen Lernumgebungen, entdecken ihre Umwelt und erweitern ihre persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen. Klassenfahrten leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung und sind für viele Kinder ein prägendes Erlebnis ihrer Grundschulzeit. Sie können auf diese Weise einen besonderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung leisten.

3. Leitbild und pädagogische Grundsätze

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seinen individuellen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen.

Wir legen großen Wert auf:

- gegenseitige Achtung und Wertschätzung,
- einen respektvollen Umgang miteinander,
- Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft,
- ein lernförderndes und vertrauensvolles Schulklima,
- die Förderung von Selbstständigkeit und sozialer Kompetenz.

Wir verstehen Schule als Lebensraum, in dem Lernen erfolgreich gelingt, wenn Kinder sich sicher, angenommen und wohlfühlen.

4. Lernen und Unterricht

4.1 Lernen mit Zeit und Ruhe

Fest im Tagesablauf verankert ist die tägliche Lesezeit von 20 Minuten. Dafür haben wir den 1. und 2. Block um jeweils 10 Minuten gekürzt und die so gewonnene Zeit in die Lesezeit umverlagert. Sie findet zu Beginn des Schultages statt und ermöglicht allen Kindern einen ruhigen und konzentrierten Start in den Morgen. In ihr werden besonders Lautleseverfahren zur Entwicklung der Lesekompetenz aber auch des Leseverständnisses eingesetzt. Einen ebenso großen Stellenwert hat die Förderung des genussvollen Lesens. Dazu nutzen wir u.a. unsere eigene Schulbücherei sowie die Kooperation mit der Bücherei Burgstädt.

4.2 Unterricht in Doppelstunden

Der Unterricht wird überwiegend im Blockunterricht (Doppelstunden) organisiert. Diese Struktur ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich intensiv mit Lerninhalten auseinanderzusetzen, Arbeitsprozesse eigenständig zu gestalten und Themen vertieft zu bearbeiten. Längere Lernphasen reduzieren unnötige Unterbrechungen und bieten Raum für vielfältige Unterrichtsformen wie Partner- und Gruppenarbeit, Projektarbeit sowie individuelle Förderangebote.

Innerhalb dieser Unterrichtszeit planen die Lehrer je nach Klassensituation und Bedarf individuelle kleine Pausen ein. (Unterrichtszeiten siehe Anlage 1)

4.3 Struktur des Unterrichts

Zur Gewährleistung einer klaren und verlässlichen Unterrichtsorganisation arbeitet die Grundschule Mohsdorf mit einem Wechsel von A- und B-Wochen.

Dieses System ermöglicht eine übersichtliche Planung insbesondere für Fächer und Angebote, die vierzehntägig stattfinden. Die wiederkehrende Struktur schafft Orientierung und Verlässlichkeit für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte.

4.4 Leistungsbewertung

Leistungsbewertung ist ein wichtiger Bestandteil schulischer Bildung und dient der Orientierung, Förderung und Rückmeldung von Lernentwicklungen. Dabei ist uns eine transparente Leistungsbewertung gegenüber den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern besonders wichtig. Kriterien, Anforderungen und Bewertungsmaßstäbe werden altersgerecht vermittelt und nachvollziehbar gestaltet.

Unser Ziel ist es, jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen, damit es seine Fähigkeiten und Potenziale bestmöglich entfalten und ausschöpfen kann. Leistungsbewertung soll Lernfortschritte sichtbar machen, Erfolge würdigen und zugleich Impulse für die weitere Entwicklung geben.

Gleichzeitig verstehen wir Leistung als einen wesentlichen Bestandteil schulischen Lernens. Entsprechend dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule sollen die Kinder „insbesondere lernen, (...) für sich und gemeinsam mit anderen zu lernen und Leistungen zu erbringen“ (SächS-SchulG § 1 Abs. 5 Nr. 2). Deshalb fördern wir den Willen, Herausforderungen anzunehmen, Anstrengungsbereitschaft zu entwickeln und Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Leistungsbewertung trägt dazu bei, die Kinder auf diesem Weg zu begleiten und sie zu einer realistischen Einschätzung ihrer eigenen Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten zu befähigen.

Unser Bewertungsmaßstab ist in Anlage 2 einsehbar.

5. Medienbildung und digitale Kompetenzen

Digitale Medien sind fester Bestandteil der Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler. Deshalb verstehen wir Medienbildung als wichtigen Bildungsauftrag und fördern den verantwortungsbewussten, reflektierten und zielgerichteten Umgang mit digitalen Medien bereits ab Klassenstufe 1.

5.1 Technische Ausstattung

Für die Umsetzung unseres Medienbildungskonzeptes verfügt die Grundschule Mohsdorf über eine moderne technische Ausstattung:

- sechs Klassenräume mit interaktiven Tafeln,
- zwei Klassenräume mit Laptop und Beamer,
- ein Computerkabinett,
- einen mobilen Medienwagen mit 16 Tablet-PCs. (Stand 06/2026)

Bei Neuanschaffungen soll eine bedarfsgerechte Anpassung der technischen Ausstattung regelmäßig angestrebt werden.

5.2 Medienbildung im Unterricht

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen beginnt bereits in der ersten Klassenstufe und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien. Dazu gehören insbesondere:

- das sichere Bedienen von Hard- und Software,
- die Arbeit mit Textverarbeitungs- und Präsentationsprogrammen,
- die Recherche und Verarbeitung von Informationen,
- die Nutzung digitaler Lernangebote zur Vertiefung von Unterrichtsinhalten.

Ein bewährtes Instrument zur individuellen Förderung ist die Nutzung der ANTON-App. Sie ermöglicht den Kindern, Lerninhalte selbstständig zu üben, zu festigen und ihrem individuellen Lernstand entsprechend zu bearbeiten.

5.3 Medienkompetenz und Prävention

Medienbildung umfasst für uns die technische Anwendung digitaler Geräte, geht jedoch darüber hinaus. Ziel ist auch die Entwicklung einer verantwortungsvollen und kritischen Mediennutzung.

Dazu arbeiten wir regelmäßig mit externen Partnern zusammen, die altersgerecht dieses Bereiches aufgreifen.

5.4 Digitale Kommunikation

Zur Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und außerschulischen Partnern nutzen wir die Plattform Lernsax.

Lernsax dient als verlässliches Kommunikations- und Informationsmedium und ermöglicht einen datenschutzkonformen Austausch von Informationen, Materialien und organisatorischen Hinweisen.

Die Noten sind über das Portal beste.schule einsehbar.

6. Ganztagsangebote

Die Ganztagsangebote der Grundschule Mohsdorf ergänzen den Unterricht und leisten einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler.

Unser Ziel ist es, den Kindern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, ihre Interessen und Talente zu entdecken, neue Erfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen weiterzuentwickeln.

Deshalb bemühen wir uns um ein breit gefächertes Angebot aus folgenden Bereichen, z.B.:

- Sport und Bewegung
- Kunst und Kreativität
- Natur und Umwelt
- Technik und Medien
- Spiel und soziales Lernen

Die konkreten Angebote orientieren sich an den Interessen der Kinder sowie an den personellen und organisatorischen Gegebenheiten der Schule und ihrer Kooperationspartner.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir zudem die Einbindung therapeutischer Angebote. Dazu gehören insbesondere logopädische und ergotherapeutische Fördermaßnahmen, sofern die Voraussetzungen gegeben sind.

7. Kooperationen

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit. Nur durch einen offenen Austausch und das gemeinsame Handeln aller Beteiligten können die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert werden.

7.1 Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir verstehen Eltern als wichtige Partner im Bildungs- und Erziehungsprozess ihrer Kinder. Eine offene, vertrauensvolle und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit bildet die Grundlage für eine erfolgreiche schulische Entwicklung.

Der regelmäßige Austausch erfolgt über Elternabende, Entwicklungsgespräche, individuelle Beratungen sowie digitale Kommunikationswege. Dabei ist es uns wichtig, Eltern frühzeitig über schulische Entwicklungen zu informieren und sie aktiv in das Schulleben einzubeziehen.

Durch eine enge Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule schaffen wir gemeinsam die Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen und ein positives Schulklima.

7.2 Kooperation mit dem Hort

Wir streben eine enge Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Hort an. Beide Einrichtungen begleiten die Kinder über einen großen Teil ihres Tages hinweg und tragen gemeinsam zu ihrer Entwicklung, Förderung und ihrem Wohlbefinden bei.

Deshalb legen wir Wert auf regelmäßige Absprachen und einen vertrauensvollen Austausch zwischen Lehrkräften und Hortpädagoginnen bzw. Hortpädagogen. Ein wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Durchführung des Kindertags.

Auch kann der Hort nach Möglichkeit bei Unterrichtsausfällen unterstützend tätig werden und dazu beitragen, eine verlässliche Betreuung der Kinder sicherzustellen.

7.3 Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Förderverein ist ein wichtiger Partner unserer Schule und unterstützt das Schulleben in vielfältiger Weise. Durch sein Engagement können zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Anschaffungen realisiert werden, die den Schulalltag bereichern und den Kindern zusätzliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Sehr aktiv helfen die Mitglieder bei der Organisation unserer schulischen Feste. Er lebt durch die aktive Beteiligung sowie die Mitgliedsbeiträge der Eltern und Förderer unserer Schule.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Förderverein trägt wesentlich dazu bei, unsere Schule als lebendigen Lern- und Lebensort weiterzuentwickeln.

7.4 Kooperation mit Kindertageseinrichtung besonders in Bezug auf den Schuleintritt

Ein gelingender Übergang von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Schulstart. Deshalb legen wir großen Wert auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen unseres Einzugsgebietes.

Bereits vor der Einschulung stehen wir in regelmäßigem Austausch mit den pädagogischen Fachkräften der Kindertagesstätten. Unsere Lehrkräfte besuchen die zukünftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger in ihren Einrichtungen und gewinnen dort einen ersten Eindruck von ihren individuellen Lernvoraussetzungen, Interessen und Entwicklungsständen. Dadurch können wir die Kinder bereits vor ihrem Schuleintritt kennenlernen und den Übergang bestmöglich begleiten.

Um den Kindern die neue Lernumgebung vertraut zu machen, finden Vorschultage an unserer Schule statt. Dabei lernen die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler das Schulgebäude, die Klassenräume, die Lehrkräfte sowie ältere Schülerinnen und Schüler kennen. Durch diese ersten Begegnungen können Unsicherheiten abgebaut und Vorfreude auf die Schulzeit geweckt werden. Ein besonderer Höhepunkt ist dann der Schulanfang.

7.5 Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen

Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule stellt für die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern einen wichtigen Schritt in der schulischen Entwicklung dar. Deshalb begleiten wir diesen Prozess sorgfältig und unterstützen die Familien bei der Wahl des weiteren Bildungsweges.

Dabei arbeiten wir eng mit den weiterführenden Schulen der Region zusammen. Besonders die Kooperation mit der örtlichen Oberschule und dem Gymnasium ermöglicht den Kindern erste Einblicke in die Anforderungen und Besonderheiten der jeweiligen Schularten. Gleichzeitig stehen wir auch weiteren umliegenden Schulen offen gegenüber, um den Familien eine möglichst umfassende Orientierung zu bieten.

Ein wichtiger Bestandteil der Übergangsgestaltung sind Tage der Begegnung und Informationsveranstaltungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, die weiterführenden Schulen, deren Lernumgebung und Angebote kennenzulernen.

Auch die Eltern werden aktiv in diesen Prozess einbezogen. Im Rahmen von Elternabenden in Klasse 3 stellen sich weiterführende Schulen vor, informieren über ihre Bildungsangebote und beantworten Fragen zum Übergang.

Unser Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Übergang in die weiterführende Schule zu ermöglichen und sie entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten, Interessen und Lernvoraussetzungen auf den nächsten Bildungsabschnitt vorzubereiten.

7.6 Kooperation mit weiteren Partnern

Zusätzlich arbeiten wir mit weiteren regionalen Partnern zusammen, um unser Schulleben möglichst vielfältig zu gestalten. Einige davon sind:

- Stadtbibliothek und Stadtverwaltung Burgstädt
- Naturschutzstation Herrenhaide
- Schulgarten der Familie Eckert
- Bäckerei Bechtold
- Dancing Leaves Cheerleaders Mohsdorf

8. Qualitätsentwicklung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags an der Grundschule Mohsdorf. Unser Ziel ist es, die Qualität von Unterricht und Schulleben dauerhaft zu sichern und den sich wandelnden Anforderungen von Schule und Gesellschaft gerecht zu werden.

Ein wesentlicher Baustein der Qualitätsentwicklung sind die regelmäßigen Fortbildungen des Kollegiums. Durch individuelle sowie gemeinschaftliche Fortbildungsmaßnahmen erweitern die Lehrkräfte ihre fachlichen, methodischen und pädagogischen Kompetenzen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die tägliche Unterrichtsarbeit ein und tragen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer schulischen Arbeit bei.

Darüber hinaus reflektieren wir regelmäßig bestehende sowie neu initiierte Projekte, Unterrichtsvorhaben und schulische Veranstaltungen. Dabei prüfen wir, welche Maßnahmen sich bewährt haben und an welchen Stellen Anpassungen oder Weiterentwicklungen sinnvoll sind.

Die gemeinsame Reflexion, der kollegiale Austausch und die Bereitschaft, neue Ideen aufzugreifen, bilden die Grundlage für eine lebendige Schulentwicklung. So stellen wir sicher, dass unsere Schule auch künftig ein Ort bleibt, an dem sich Kinder wohlfühlen, erfolgreich lernen und ihre Persönlichkeit entfalten können.

9. Schlusswort

Ein Kind, das ermuntert wird, lernt Selbstvertrauen.

Ein Kind, das Ehrlichkeit erlebt, lernt Gerechtigkeit.

Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird, lernt Geduld.

Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt, lernt Freundschaft.

Ein Kind, das gelobt wird, lernt Bewertung.

Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf, lernt Vertrauen.

(Auszug aus einer tibetischen Schule)

Anlagen

A1 Unterrichtszeiten

<i>Zeit</i>	<i>Dauer</i>	<i>Inhalt</i>
07:45-08:05	20'	Lesezeit
08:05-08:10	5'	kurze Pause
08:10-09:30	80'	1. Block
09:30-09:45	15'	Frühstück Kl 1+2, Hof Kl 3+4
09:45-10:00	15'	Frühstück Kl 3+4, Hof Kl 1+2
10:00-11:20	80'	2. Block
11:20-12:00	40'	Mittag
12:00-12:40	40'	5. Stunde
12:40-12:45	5'	Pause
12:45-13:25	40'	6. Stunde

A2 Bewertungsmaßstab

Note 1:	bis	96 %
Note 2:	bis	85 %
Note 3:	bis	65 %
Note 4:	bis	45 %
Note 5:	bis	25 %
Note 6:	weniger als	25 %